

(19)



(11)

EP 2 929 796 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
14.10.2015 Patentblatt 2015/42

(51) Int Cl.:
A45C 3/00 (2006.01) **A45C 13/02 (2006.01)**
A45C 3/04 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **15001011.4**

(22) Anmeldetag: **09.04.2015**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
MA

(71) Anmelder: **Maier, Lydia Marianne**
96050 Bamberg (DE)

(72) Erfinder: **Maier, Lydia Marianne**
96050 Bamberg (DE)

(74) Vertreter: **Helge, Reiner**
Patentanwalt
Feldstrasse 6
08223 Falkenstein/V (DE)

(30) Priorität: **11.04.2014 DE 202014003128 U**

(54) **MODEARTIKEL AUS MASCHENWARE**

(57) Modeartikel aus Maschenware mit einem zumindest dreidimensionalen Aufbau in Form einer Handtasche, Umhängetasche, Einkaufstasche Abendtasche, Clutch, Kulturtasche, Handytasche, Geldtasche, Brustbeutel usw., besteht im Wesentlichen aus einem Grundkorpus und gegebenenfalls einer Verschlusseinrichtung und einem Tragegriff oder Trageriemen, wobei der Grundkorpus (1) aus einer äußeren durch Häkeln oder Stricken hergestellten Hülle (2) und einer inneren aus einem textilen Stoff hergestellten Inlett (3) gebildet wird und die Hülle (2) und das Inlett (3) mittels Häkeltechnik miteinander verbunden sind.

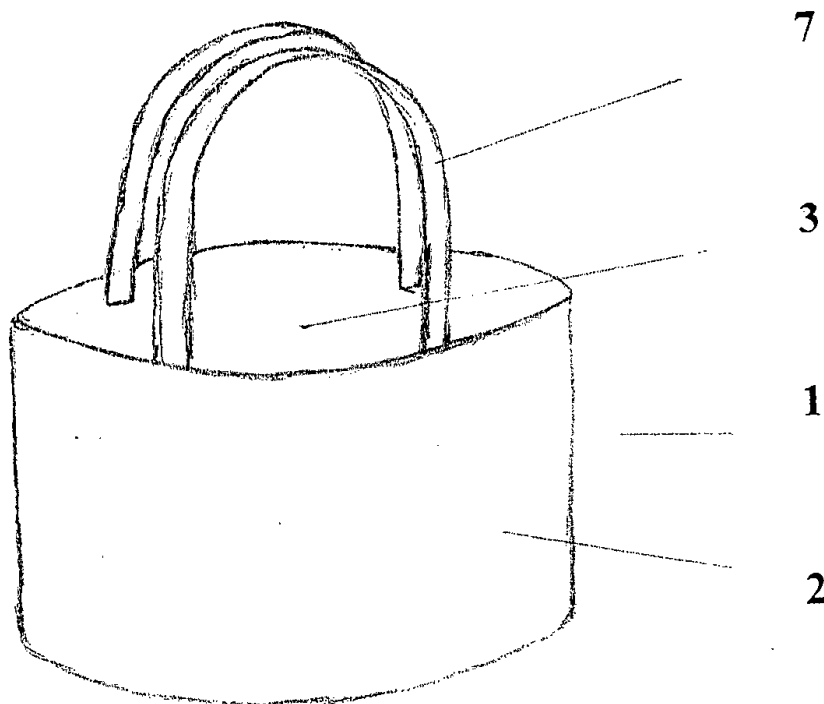


Fig. 1

EP 2 929 796 A1

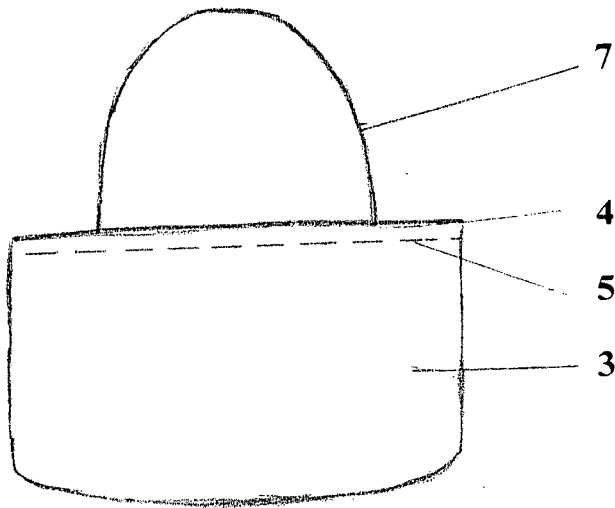


Fig. 2

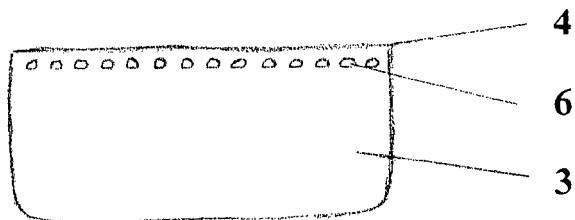


Fig. 3

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Modeartikel aus Maschenware mit einem zumindest dreidimensionalen Aufbau in Form einer Handtasche, Umhängetasche, Einkaufstasche Abendtasche, Clutch, Kulturtasche, Handytasche, Geldtasche, Brustbeutel usw.

[0002] Derartige Modeartikel sind in vielfältiger Form und Ausgestaltung bekannt und gebräuchlich. Neben den üblichen Materialien für diese Artikel, wie Leder, Kunstleder, textile Stoffe, sind auch Taschen in Häkel- oder Stricktechnik bekannt.

[0003] Modeartikel in Form von Handtaschen bestehen im wesentlichen aus einem Taschenkorpus mit einer Verschlusseinrichtung sowie einem Tragegriff bzw. einem Trageriemen. Der Taschenkorpus weist ein äußeres und ein inneres Flächengebilde auf, wobei das innere Flächengebilde meist aus einem textilen Material besteht.

[0004] Bekannt ist aus dem DD2676U eine Netztasche, bei der das zu einer Tasche ausgebildete Netzgewebe aus gehäkeltem oder filiitem starken Polyamidraht oder Textilfasern an den beiden Längskanten seiner oberen Öffnung durch je eine Einfassung aus einem derben, nicht netzartigen Stoff eingefasst und jede dieser beiden Einfassungen mit einem breiten, riemenartigen Tragegriff versehen ist. Die beiden Längskanten der oberen Öffnung der Netzgewebetasche sind je auf einem Band doppelt festgenäht und die beiden Bänder werden je in eine Einfassung eingelegt. Anschließend werden die Einfassungen durch je zwei Nähte in Längs- und Querrichtung verschlossen. Der Taschenkorpus besteht hier aus einem das äußere Flächengebilde bildenden Netz und weist kein inneres Flächengebilde auf.

[0005] Aus der DE 2328136A1 ist eine Tragtasche aus Maschenware und ein Verfahren zur Herstellung bekannt. Die Tragtasche besteht aus einer durch Nähte zusammengefügt oder schlauchförmig gestrickten Maschenware. Um möglichst geringe Abmessungen der leeren Tasche zu erhalten, ist diese aus hochelastischen Fäden, z. B. texturierten synthetischen Fäden auf Rundstrickmaschinen hergestellt. Damit die Oberkante der Tragetasche eine größere Stabilität besitzt und auch gegen Umrollen der Ware abgesichert ist, ist an der Oberkante der Tragtasche vorteilhaft ein Doppelrand vorgesehen. Die Henkel werden von gegenüberliegenden angestrickten Schlaufen gebildet.

[0006] Weiterhin bekannt sind Häkeltaschen in den unterschiedlichsten Formen und Ausführungen. Diese bestehen im wesentlichen aus zwei gehäkelten Rechtecken, die an drei Seiten zusammengenäht oder -gehäkelt werden. Anschließend werden die Henkel angebracht.

[0007] Die Häkeltaschen können bei Bedarf ein Innenfutter aufweisen, das in die Tasche eingenäht wird.

[0008] Dies hat den Nachteil, dass zum einen Bereiche des Innenfutters überstehen und somit von außen sichtbar sind oder zum anderen, dass sich der Stoff des Innenfutters beim Einnähen kräuselt. Ein weiterer Nachteil besteht darin, dass die Nähte von außen sichtbar sind,

was sich als störend im Gesamteindruck der Tasche auswirken kann. Ein weiterer Nachteil ergibt sich dabei, wenn Tragegriffe oder Trageriemen ebenfalls in Häkeltechnik ausgeführt werden, dass sich diese von den Rändern her einrollen können.

[0009] Ausgehend vom vorbeschriebenen Stand der Technik zielt die Erfindung darauf ab, die Nachteile zu vermeiden und einen Modeartikel aus Maschenware in Form von Handtasche, Umhängetasche, Einkaufstasche Abendtasche, Clutch, Kulturtasche, Handytasche, Geldtasche, Brustbeutel usw. bereitzustellen, die sich durch eine besondere Ausgestaltung auszeichnet.

[0010] Gelöst wird die Aufgabe durch einen Modeartikel mit den Merkmalen des Anspruchs 1. Weitere Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen und im nachfolgenden Ausführungsbeispiel beschrieben.

[0011] Der eingangs genannte Modeartikel aus Maschenware mit einem zumindest dreidimensionalen Aufbau besteht im wesentlichen aus einem Grundkorpus und gegebenenfalls einer Verschlusseinrichtung und ist bei Bedarf mit einem Tragegriff und/oder Trageriemen versehen. Der Grundkorpus weist eine durch Häkeln oder Stricken hergestellte äußere Hülle und ein inneres aus einem textilen Stoff hergestelltes Inlett auf, wobei die äußere Hülle und das Inlett mittels Häkeltechnik miteinander verbunden sind. Dazu sind an den Oberkanten im Bereich der Öffnung des Inletts entweder eine Schlauffennaht oder Durchbrüche angeordnet.

[0012] Am Inlett können im Bereich der Öffnung Tragegriffe und/oder Trageriemen angebracht sein, die bandförmig ausgebildet sind und ebenfalls beidseitig eine Schlauffennaht oder Durchbrüche zum Anhäkeln aufweisen.

[0013] Der Vorteil besteht darin, dass durch die Verbindung von äußerer Hülle und Inlett mittels Häkeltechnik eine glatte Verbindung bei einem ansprechenden Erscheinungsbild durch eine saubere Häkelkante erfolgt.

[0014] Anhand eines Ausführungsbeispiels soll die Erfindung näher beschrieben werden. Es zeigen:

Figur 1 - Modeartikel in Form einer Handtasche

Figur 2 - Inlettausführung

Figur 3 - Inlettausführung.

[0015] Die Figur 1 zeigt den erfindungsgemäßen Modeartikel in Form einer Handtasche. Diese besteht aus dem Grundkorpus **1** die mit den Tragegriffen **7** am Inlett **3** befestigt sind. Der Grundkorpus umfasst die äußere Hülle **2** und das Inlett **3**.

[0016] Das Inlett **3** bildet die Grundlage für die Herstellung der Tasche und gibt die Größe der Tasche bzw. für die Anfertigung der äußeren Hülle **2** vor. Entsprechend der Breite und der Höhe des Inletts **3** werden als erstes zwei rechteckige Teile durch Häkeln erstellt. Anschließend werden die beiden Teile an drei Seiten durch Häkeln verbunden und bilden so die äußere Hülle **2**.

[0017] Das Inlett **3** weist an seiner Oberkante **4** im Bereich seiner Öffnung eine Schlauffennaht **5** auf. Die äu-

ßere Hülle **2** und das Inlett **3** werden durch Häkeln in der Weise verbunden, dass das Anhäkeln über die Schlauffennaht **5** erfolgt.

[0018] Sofern gewünscht, können auch die bandförmigen Trageriemen **7** mit einem gehäkelten Streifen versehen werden. Dazu wird als erstes ein Streifen gehäkelt und dieser im zweiten Schritt über die beidseitig an den bandförmigen Trageriemen **7** angeordneten Schlauffennahte **5** angehängelt.

[0019] Die Figur 2 zeigt eine Ausführung des Inletts **3**. Das Inlett **3** kann in der einfachsten Form beispielsweise als rechteckige Hülle aus einem textilen Material ausgeführt sein. Auch andere Formen sind denkbar bzw. sie können ein oder mehrere Abteile und/oder kleine Innentaschen aufweisen. An der Oberkante **4** sind im Bereich der Öffnung des Inletts **3** eine Schlauffennaht **5** zur Verbindung von Inlett **3** mit der gehäkelten äußeren Hülle **2**.

[0020] Die Figur 3 zeigt eine weitere Ausführung des Inletts **3**. Hier sind an der Oberkante **4** im Bereich der Öffnung des Inletts **3** Durchbrüche **6** vorgesehen. Diese dienen ebenfalls der Verbindung vom Inlett **3** mit der äußeren Hülle durch Häkeln.

Bezugszeichenaufstellung

[0021]

- 1 - Grundkorpus
- 2 - Hülle
- 3 - Inlett
- 4 - Oberkante
- 5 - Schlauffennaht
- 6 - Durchbrüche
- 7 - Tragegriffe bzw. -riemen

Patentansprüche

1. Modeartikel aus Maschenware mit einem zumindest dreidimensionalen Aufbau in Form einer Handtasche, Umhängetasche, Einkaufstasche, Abendtasche, Clutch, Kulturtasche, Handytasche, Geldtasche, Brustbeutel usw., besteht im Wesentlichen aus einem Grundkorpus und gegebenenfalls einer Verschlusseinrichtung und einem Tragegriff oder Trageriemen
dadurch gekennzeichnet, dass
der Grundkorpus (1) aus einer äußeren durch Häkeln oder Stricken hergestellten Hülle (2) und einer inneren aus einem textilen Stoff hergestellten Inlett (3), wobei die Hülle (2) und das Inlett (3) mittels Häkeltechnik miteinander verbunden sind.
2. Modeartikel nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass
an der Oberkante (4) im Bereich der Öffnung des Inletts (3) eine Schlauffennaht (5) vorgesehen ist.

3. Modeartikel nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass
an der Oberkante (4) im Bereich der Öffnung des Inletts (3) Durchbrüche (6) vorgesehen sind.
4. Modeartikel nach Anspruch 1 und 2 oder 3,
dadurch gekennzeichnet, dass
an der Oberkante (4) im Bereich der Öffnung des Inletts (3) Tragegriffe und/oder Trageriemen (7) angebracht sind.
5. Modeartikel nach Anspruch 1 und mindestens einem der Ansprüche 2 bis 4,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Tragegriffe und/oder Trageriemen (7) bandförmig ausgebildet sind und beidseitig an ihren Randbereichen eine Schlauffennaht aufweisen.
6. Modeartikel nach Anspruch 1 und mindestens einem der Ansprüche 2 bis 4,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Tragegriffe und/oder Trageriemen (7) bandförmig ausgebildet sind und beidseitig an ihren Randbereichen Durchbrüche aufweisen.

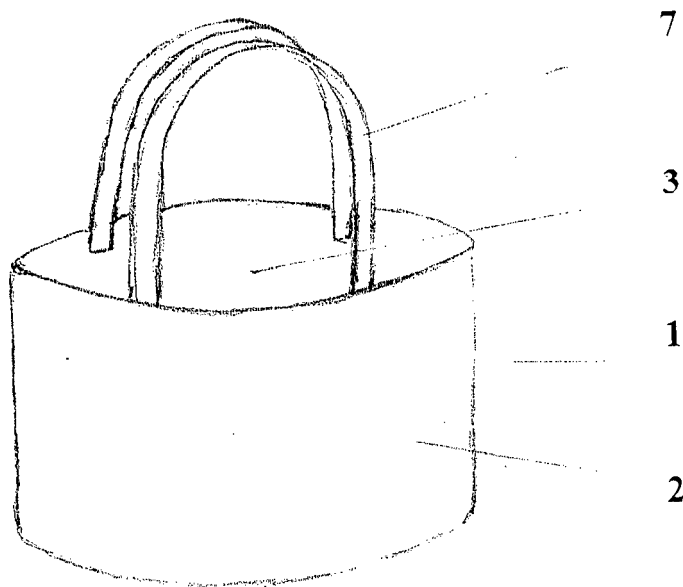


Fig. 1



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 15 00 1011

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 2007/089818 A1 (BIGEL JOANNE [US]) 26. April 2007 (2007-04-26) * Absätze [0004] - [0007], [0017] - [0023] * * Abbildungen *	1-6	INV. A45C3/00 A45C13/02 A45C3/04
A	Kathrin und Jessica: "diy / Futter in Häkeltasche einnähen", schoenstricken.de 12. Dezember 2008 (2008-12-12), XP002743298, Gefunden im Internet: URL: http://schoenstricken.de/2013/01/diy-futter-in-hakeltasche-einnahen/ [gefunden am 2015-08-12] * das ganze Dokument *	1-6	
A	US 2 393 268 A (KERTESZ ROTKEL LILLY) 22. Januar 1946 (1946-01-22) * Seite 1, rechte Spalte, Zeile 48 - Seite 2, linke Spalte, Zeile 23 * * Abbildungen *	1-6	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) A45C
A	US 2001/015248 A1 (MCCREERY SUSAN MARY [US]) 23. August 2001 (2001-08-23) * Zusammenfassung * * Absatz [0027] * * Abbildungen *	4-6	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 13. August 2015	Prüfer Frank, Lucia
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 15 00 1011

5

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

13-08-2015

10

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2007089818 A1	26-04-2007	KEINE	
US 2393268 A	22-01-1946	KEINE	
US 2001015248 A1	23-08-2001	KEINE	

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DD 2676 U [0004]
- DE 2328136 A1 [0005]